

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pr 10.4.48

Lieber Herr Bachmair.

Ich erschrekte die frühe Tod Ihrer
lieben Lebensgefährtin, und ich
sende Ihnen von Herzen ein Wort
trübsamer Erinnerung von einst, von
Gestern und für die Wegstrecken, die
noch bleibt. Ich habe, was die
Tote betrifft, als Bräutigam eines Kindes
noch ein, mein tapfer und einfach,
und Ihnen liebevoll zugeben.

Bei aller Trauer bleibt noch sol-
chem Verlust etwas wie ein trotziger,
mühsamer Schritt zurück, den wir
sehr notwendig brauchen, für uns,
den Gang durch die Wüste. Vielleicht
stärken und die Toten, die wir ge-
liebt haben; manchmal will es
auch so vorübergehen.

Ich hoffe Sie bald einmal wie-
derzusehen, was zwischen uns zu

Sagen wäre, wird nicht über 2
fröhliche Natur sein. Ich bilde
mich 2. 2. mit den Auszubereiten
und Engländern herum, die mir
meine neuen Bücher hochschreiben.
Ich kontrolliere, weiß ich, was
sie alles sein sollen, und was alles
Auslass daran ist. Nun ich
bin ja darüber gewohnt. Man
steht für seine Sache ein. Tim Str
ist auch. Viel mehr ist und nicht
geblieben.

Stets Ihr
Waldemar Bonsels

A.

12/1 48



3340/90